

MIT DEM RUCKSACK UNTERWEGS



**POD
9986b**

INSPECTION COPY

COPYRIGHT
PROTECTED

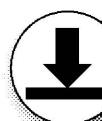


Contents

Chapter 1: Die letzte Prüfung
Chapter 2: Mit Rucksack und Kamera
Chapter 3: Wo ist der Schlüssel?
Chapter 4: Deutschkenntnisse Fail
Chapter 5: Tschüs Zug
Chapter 6: Verfolgungsjagd
Chapter 7: Rettung in letzter Minute
Chapter 8: Couchsurfing in Nürnberg
Chapter 9: Aus Alt mach Neu
Chapter 10: Wer braucht schon Schlaf?
Chapter 11: „Durchmachen“ in München
Chapter 12: Festival in Wien
Chapter 13: Am Seenachtsfest
Chapter 14: Der Käse
Chapter 15: Auf Wiedersehen

Track Listings

Track	Chapter	Track	
1	Introduction	18	Chapter 9: Aus A
2	Chapter 1: Die letzte Prüfung (regular)	19	Chapter 9: Aus A
3	Chapter 1: Die letzte Prüfung (challenging)	20	Chapter 10: Wer
4	Chapter 2: Mit Rucksack und Kamera (regular)	21	Chapter 10: Wer
5	Chapter 2: Mit Rucksack und Kamera (challenging)	22	Chapter 11: „Durc
6	Chapter 3: Wo ist der Schlüssel? (regular)	23	Chapter 11: „Durc
7	Chapter 3: Wo ist der Schlüssel? (challenging)	24	Chapter 12: Festi
8	Chapter 4: Deutschkenntnisse Fail (regular)	25	Chapter 12: Festi
9	Chapter 4: Deutschkenntnisse Fail (challenging)	26	Chapter 13: Am S
10	Chapter 5: Tschüs Zug (regular)	27	Chapter 13: Am S
11	Chapter 5: Tschüs Zug (challenging)	28	Chapter 14: Der K
12	Chapter 6: Verfolgungsjagd (regular)	29	Chapter 14: Der K
13	Chapter 6: Verfolgungsjagd (challenging)	30	Chapter 15: Auf W
14	Chapter 7: Rettung in letzter Minute (regular)	31	Chapter 15: Auf W
15	Chapter 7: Rettung in letzter Minute (challenging)		
16	Chapter 8: Couchsurfing in Nürnberg (regular)		
17	Chapter 8: Couchsurfing in Nürnberg (challenging)		



INSPECTION COPY

CHAPTER 1: DIE LETZTE PRÜFUNG

Lucia und Ella konnten es nicht glauben. Sie hatten beide ihre A-Level-Prüfungen bestanden. Endlich! Sie hatten die letzten Monate gelernt, gelernt, gelernt. Besonders stolz waren sie auf ihre guten Noten in Deutsch. Lucia hatte in der GCSE-Prüfung eine 9 bekommen, war Deutsch mein Lieblingsfach. Lucia ihrer Freundin Ella. Ella hatte ihr oft beim Lernen geholfen. Sie wohnte in einem kleinen Dorf in Süddeutschland und ihr Vater aus Großbritannien und deshalb war sie aufgewachsen. Auch Ella hatte eine 9 in der GCSE-Prüfung bekommen. Die beiden Mädchen zusammen einen Plan gemacht: Sie wollten eine A-Level-Prüfung eine Rucksack-Reise durch Deutschland, Österreich und die Schweiz machen.

„**Wahnsinn**, wie schnell die Zeit vergangen ist“, meinte Ella fröhlich. „Wir können es kaum glauben, dass wir schon nächste Woche nach Deutschland fahren und unsere Reise beginnen.“ Die Mädchen hatten von ihren Eltern einen Job für die Reise bekommen. Trotzdem wollten sie zuerst ein bisschen in Deutschland schlafen, bevor sie sich auf den Weg machten. Sie hatten **sich** online in einer Kellnerinnen beworben. Nach einem kurzen Interview per Skype hatten sie eine Stelle als Kellnerinnen bekommen. „Mit dem Job verdienen wir Geld und gleichzeitig unsere Sprachkenntnisse. Perfekt!“, meinte Lucia zufrieden. Beide waren sehr müde und vor der Abreise konnten die beiden kaum schlafen.

DID YOU KNOW?



Die A-Level-Prüfung heißt in Deutschland „Abitur“, in Österreich „Matura“ und in der Schweiz „Maturitätsprüfung“.

Notes:

COPYRIGHT
PROTECTED



INSPECTION COPY

CHAPTER 2: MIT RUCKSACK UND KAMERA

Lucia und Ella landeten am Flughafen in Berlin. „Willkommen in großen Buchstaben auf einem Plakat. Die beiden Mädchen machten Selfie davor und posteten es auf Instagram. „#inberlin #ausland #nurmitrucksack“ schrieb Lucia dazu. Dann ging es gleich weiter ins Stadtzentrum, wo sie über Airbnb eine Wohnung gebucht hatten, um „einen Vlog starten“, schlug Lucia vor. „Was meinst du? Wir können auf YouTube posten.“ Ella war einverstanden.

Während der Taxifahrt filmten die Mädchen die Stadt und erzählten von Bristol nach Berlin. Im Radio lief ein deutsches Lied. „Das ist eine Gasse“ erklärte der Taxifahrer und sang laut mit. „Und wenn sie tanzt, ... lalala“. Lucia und Ella lachten und versuchten auch mitzusingen. In einer Gasse blieb der Fahrer stehen. „So, da sind wir.“ Er wünschte Lucia und Ella alles Gute für ihren Aufenthalt. Die beiden bedankten sich, bezahlten und gingen zu Fuß in die Wohnung. Diese befand sich im 5. Stock. Es gab keinen Aufzug, also mussten sie die Treppen zu Fuß hochlaufen. Oben angekommen brauchten sie erst einen Atemzug. „Mann, war das anstrengend. Ich bin überhaupt nicht in Form“, sagte Ella und setzte sich vor die Wohnungstür.

DID YOU KNOW?

Max Giesinger ist ein deutscher Musiker. Er wurde durch die Castingshow „The Voice of Germany“ bekannt. Er ist bekannt für seine Hits wie „Wenn sie tanzt“ oder „80 Millionen“.



Notes:

COPYRIGHT
PROTECTED

Gef
ge
vors
einvers
sc
sch



CHAPTER 3: WO IST DER SCHLÜSSEL?

„Und wie kommen wir jetzt hinein?“, fragte Lucia. Sie läutete, als Ella suchte auf ihrem Handy nach der letzten E-Mail des Vermieters. Sie hatte geschrieben, er lässt den Schlüssel unter der Türmatte.“

Lucia sah unter der Türmatte nach. „Da ist kein Schlüssel“, antwortete sie. Sie begannen, den ganzen Flur abzusuchen. Aber den Schlüssel konnten sie nicht finden. „Das gibt's doch nicht!“, stöhnte Lucia. „Ich bin so müde, habe kaum geschlafen und will einfach nur duschen und mich hinlegen.“

Die nächsten Tage verbrachten die beiden in Berlin. Sie arbeiteten Stunden im Hotel an der Rezeption. Viel Zeit, um sich die Stadt nicht. Sie hatten aber viel Spaß mit den Kollegen und Gästen und verbesserten schnell ihre Sprachkenntnisse.

DID YOU KNOW?

Wohnungen und Zimmer über Airbnb buchen ist bei Touristen sehr beliebt. In Berlin zahlt man durchschnittlich 75€ pro Nacht für eine ganze Wohnung.



Notes:

**COPYRIGHT
PROTECTED**

Ge
der V
die T
de
stö
die
ver



INSPECTION COPY

CHAPTER 4: DEUTSCHKENNTNISSE FAIL

Der Tag der Abreise war da. Ella und Lucia standen am Bahnhof. Sie trugen sie **vollgepackte** Rucksäcke. Es **ging los**, Richtung Süden. Der Zug war bereits voll, doch die Mädchen hatten zwei Sitzplätze reserviert. Ella las während der Fahrt ein Buch. Lucia filmte für den Vlog. Sie wussten nicht, dass sie am besten einen Rucksack für so eine lange Reise packt. Dann schaute Lucia aus dem Fenster.

In Leipzig blieb der Zug eine Zeit lang im Bahnhof stehen. Lucia sah gelangweilt aus dem Fenster. Ella hatte Kopfhörer auf und hörte eine **Durchsage** aus dem Lautsprecher. „Sehr geehrte Damen und Herren, wir werden hier bis zu 30 Minuten hier stehen.“ Lucia verstand nicht. Sie hörte angestrengt zu. „Ella, was ist mit dem Zug?“, fragte sie. „Es gibt ein technisches Problem. Wir werden hier bis zu 30 Minuten hier stehen“, antwortete Lucia. „Komm, lass uns einfach den Bahnsteig gehen. Wir werden noch so lange im Zug sitzen, dass wir wenigstens **die Beine vertreten**.“ „Und ich habe Hunger“, meinte Lucia und lief direkt am Kiosk schnell ein Sandwich.“

Die Mädchen stiegen aus dem Zug und spazierten zum Kiosk. Da gab es einige Menschen in einer Schlange. Die Mädchen stellten sich hin und fragten: „Wollen Sie Käse- oder ein Schinken-Sandwich nehmen?“, fragte Ella konzentriert. „Schinken-Sandwich“, meinte Lucia.

DID YOU KNOW?

Die Deutsche Bahn hat international einen guten Ruf. Die Deutschen machen sich aber oft lustig über die „DB“, da es nicht selten zu „technischen Problemen“, Zugausfällen oder Verspätungen kommt. Die Musikgruppe Wise Guys hat sogar ein Lied über die „DB“ geschrieben: „Deutsche Bahn“.

Notes:

G
voll
los
die
sich
vertreten

COPYRIGHT
PROTECTED



INSPECTION COPY

CHAPTER 5: TSCHÜS ZUG

Ella und Lucia standen noch immer in der Schlange vor dem Kiosk, als ein Zug **pfeifen**. Wie mechanisch drehten sich die Mädchen gewohnt. Der Zug fuhr langsam aus der Station. Wie im Schock standen beide mit offenem Mund da. „Stooooopp!“, rief Lucia plötzlich laut und rannte zurück zum Zug. „Halt!“ „Stop!“ rief sie immer wieder, während sie neben dem Zug herlief. Der Zug fuhr einfach weiter und die Mädchen konnten nur zusehen, wie er langsam verschwand.

„Oh nein, was machen wir jetzt?“, fragte Ella **verzweifelt**. „Lucia, du hast mir so Angst gemacht.“ „Mein Rucksack ist noch im Zug!“, sagte Lucia leise. „Das kann nicht wahr sein.“ „Es ist auch nicht wahr.“ „Ich weiß, dass ich es nicht verstanden hast!“, schimpfte Ella. „Ach, jetzt **bin** ich **schuld**, oder?“ „Nein, das bist du nicht.“ Lucia lächelte. „Auf jeden Fall habe ich nichts bei mir. Mein Geld, meine Kamera, alles ist in meinem Rucksack im Zug.“ „Das ist auch wirklich schade.“ „Ich bin so stinksauer. Sie hatte ihren Rucksack mitgenommen. Was sollten wir jetzt machen?“ „Lucia, wir nehmen ein Taxi.“

Ella zog Lucia hinter sich her zum Taxistand. Auch dort standen zahllose Menschen in einer langen Schlange. Ella fragte: „Könnten Sie uns bitte vorlassen?“ „Wir haben es leider schon verpasst und ...“ „Wir haben es auch eilig“, meinte eine Person unfreundlich. „Sie müssen sich hinten anstellen, so wie alle anderen.“ „Aber mein Rucksack ist im Zug“, schluchzte sie verzweifelt.

DID YOU KNOW?

Jedes Jahr werden 250.000 Sachen in den Zügen der Deutschen Bahn vergessen. Nummer 1 der Dinge, die vergessen werden: das Smartphone.



Notes:

COPYRIGHT
PROTECTED



Ge
pfe
versc
verz
schir
schul



INSPECTION COPY

CHAPTER 6: VERFOLGUNGsjAGD

„Entschuldigung, können wir euch helfen?“, fragte eine Männerstimme. Die Männer drehten sich **erstaunt** um. Da standen zwei junge Männer, die nur **zwei** Jahre älter waren als sie selbst waren. „Ist alles in Ordnung?“, fragte der eine Junge. „Nein, ich verzweifelt weinte. „Unser Zug ist weggefahren“, erklärte Ella. „Wir wollten noch **drinnen**. Wir wollten jetzt mit dem Taxi nachfahren, aber die Taxen dauern.“ „In welche Richtung fahrt ihr?“, fragte der junge Mann. „Richtung Nürnberg“, meinte Ella. „Kommt mit uns mit“, meinte der Junge. „Wir sind auch auf dem Weg Richtung Süden. Wir können euch ein S-Bahn fahren.“ Die Mädchen **nahmen** das Angebot dankbar an.

Jetzt ging alles sehr schnell. Die vier liefen zum Parkplatz und sahen einen kleinen, roten VW. Dann **düssten** sie **los**. Sie fuhren über die Landstraße und **überholten** ein Auto nach dem anderen. Die Mädchen saßen auf dem Rücksitz und **hielten sich fest**. Ella suchte den Weg zur nächsten Bahnstation. „Woher kommt ihr?“, fragte der Fahrer. „Wir fahren **120 km/h** schneller als erlaubt. „Und das ist mein Freund Roman. Wir haben gerade einen Freund zum Bahnhof gebracht und eu-

DID YOU KNOW?

„Trampen“, „Autostoppen“ oder „per Anhalter“ reisen ist eine riskante Sache. Manchen gibt es aber ein Gefühl der Freiheit und sie kommen kostenlos ans Ziel.



Notes:



COPYRIGHT
PROTECTED

G
e
d
an
les
üb
sich



INSPECTION COPY

CHAPTER 7: RETTUNG IN LETZTER MINUTE

„Vielen, vielen Dank, dass ihr uns mitnehmt“, meinte Ella. „Ihr seid Rettung in letzter Minute!“ „Naja, schauen wir erst einmal, ob wir erwischen“, meinte Roman. „Und wohin fahrt ihr dann?“, wollte er endlich aufgehört zu weinen. „Wir werden unsere Familien bei der Nähe von München“, erzählte Finn. „Ihr solltet uns besuchen, wenn München ankommt“, meinte Roman. Er sagte Ella seine Telefonnummer und sie speicherte sie in ihrem Handy ab.

Mit quietschenden Reifen fuhren sie auf den Parkplatz der nächsten Station. In der Ferne konnten sie bereits den Zug sehen. Die Mädchen blickten auf die Uhr. Sie mussten sich beeilen. Sie rutschten tausendmal bei den Jungs und rannten so schnell sie konnten auf den Zug zu.

Der Zug fuhr in die Station ein und die Mädels stiegen ein. Sie saßen auf dem Gang. Sie suchten ihren Sitzplatz. Da stand Lucas Rucksack auf dem Gang. „Du bist echt wahnsinnig“, meinte Ella und schüttelte den Kopf. „Du hast Glück, dass niemand die Sachen gestohlen hat!“ „Tut mir leid“, Lucia und ließ sich auf den Sitz fallen. „Dafür haben wir jetzt einen Platz für unseren Vlog. Und wir haben zwei nette Deutsche kennengelernt.“ Sie war erleichtert. Sie nahm die Kamera und begann schon von ihrem Tag zu erzählen.

DID YOU KNOW?

Ein Video-Blog (oder Vlog) ist ein Blog in Form von Videos. Manche deutsche Jugendliche „vloggen“ über ihren Alltag. Das heißt, sie stellen regelmäßig neue Videos über ihr Leben ins Netz.



Notes:

COPYRIGHT
PROTECTED

German
die Rettung
erwischen
aufhören
quietschende
zittern



INSPECTION COPY

CHAPTER 8: COUCHSURFING IN NÜRNBERG

In Nürnberg stiegen Ella und Lucia aus dem Zug. Hier wollten sie bleiben. Sie hatten auf der Couchsurfing-Webseite eine **kostenlos** gefunden. Ihre **Gastgeberin** hieß Ursula. Als Ella und Lucia Ursula fiel ihnen sofort auf, wie unordentlich und schmutzig sie war. Die beiden Kinder und Ella und Lucia mussten auf einem alten Sofa im Wohnzimmer schlafen. „Wenigstens ist es kostenlos“, meinte Ella zu Lucia, die lieber in einer Jugendherberge schlafen würde. „Na gut“, meinte Lucia. „Es ist ja nur für zwei Nächte.“

In dieser Nacht schliefen die beiden aber kaum. Ursulas Katze sprang auf das Sofa und Ella musste ständig niesen. „Ich glaube, ich bin allergisch gegen Katzen“, meinte sie müde. „Und ich bin allergisch gegen **stinkende** Decken“, meinte Lucia und **kratzte** sich überall am Körper. „Nächste Woche lieber in eine Jugendherberge. Die sind auch nicht so teuer.“ Als die beiden endlich einschliefen, aufging, schließen die beiden endlich ein.

Am nächsten Tag wollten Lucia und Ella die Stadt ansehen. Eigentlich wollten sie zusammen zu zweit machen, aber Ursula wollte ihnen unbedingt die Stadt zeigen. Ursula redete und redete und hörte gar nicht mehr auf zu reden. Schon bald brannten die Ohren weh. „Mann, ist die anstrengend“, meinte Lucia und schloss die Augen. „Wenigstens können wir kostenlos bei ihr wohnen“, meinte Ella. „Das sei nett!“ Sie besuchten das Albrecht-Dürer-Haus und die St. Lorenz-Kirche danach im Stadtzentrum zu Abend.

DID YOU KNOW?

Couchsurfing ist wie ein Netzwerk der „Gastfreundschaft“. Man übernachtet kostenlos bei fremden Menschen, meistens auf einem Sofa.



Notes:

COPYRIGHT
PROTECTED

Ger
kostenlos
die Gastgeberin
betrachten
stinken
sich kratzen



INSPECTION COPY

CHAPTER 9: AUS ALT MACH NEU

In der nächsten Nacht schliefen Ella und Lucia wieder schlecht. „Tag in die Küche kamen, kochte Ursula bereits das Mittagessen geschlafen?“, fragte sie. „Naja, wir hatten beide wieder allergisch“, meinte Lucia und gähnte. „Ach, wegen der Katze?“, fragte Ursula. „Nein, wegen der Decken. Die kratzen!“, antwortete Lucia. Ella war die Situation unangenehm. Schnell meinte sie: „Aber **ansonsten** haben wir prima geschlafen.“ Ursula. „Ich recycle nämlich alles. Die Decken habe ich vom Flussufer, die ihr hier in der Wohnung seht, habe ich auf der Straße gefunden. Das Sofa. Das stand mal an einem **Flussufer** im Wald.“ Lucia schaute entgeistert an. „Jetzt ist mir einiges klar“, meinte Lucia nachher. „Wir wohnen hier quasi auf einer **Müllhalde**.“

Am Nachmittag nahm Ursula die beiden Mädchen mit zu einem kleinen Markt in der Stadt. Aus alten Plastikflaschen und Obst- und Weinkisten bastelte sie verschiedene brauchbare Dinge für den Alltag. Ella half bei der Herstellung. Lucia ging herum und vloggte das Ereignis. Ursula suchte währenddessen nach weiteren brauchbaren Gegenständen für ihre Wohnung.

Abends liefen Ella und Lucia alleine durch das Stadtzentrum. „Es ist eigentlich toll, dass man aus alten Dingen, neue macht. Die Geschäfte und Restaurants, die Leute heute gebastelt haben, sahen echt toll aus! Das werde ich bestimmt auch mal machen.“

DID YOU KNOW?

Pro Bewohner dieser Erde schwimmen etwa 700 Plastikteile in den Ozeanen. 2050 könnte es bereits mehr Plastik als Fische in den Meeren geben. Höchste Zeit, etwas zu ändern!



Notes:

COPYRIGHT
PROTECTED

Ge
gäh
anson
das Fl
entge
eine
die Mü



INSPECTION COPY

CHAPTER 10: WER BRAUCHT SCHON SCHLAFEN?

Ella und Lucia saßen wieder im Zug auf dem Weg nach München. Ein Klingeln klingelte. „Roman hat eine Nachricht geschickt“, sagte Ella. „Er schreibt, dass wir gleich morgen in München treffen.“ Lucia war einverstanden. Als sie ankamen, gingen sie zuerst in einen Supermarkt. „Wir müssen wissen, dass wir nicht zu viel Geld ausgeben“, meinte Ella. Lucia legte eine Packung Joghurt, zwei Thunfischdosen und eine Gurke in den Einkaufswagen. „Wir haben alles, wir nur noch Brot und unser Abendessen ist komplett“, sagte sie.

In der Jugendherberge in München schliefen Lucia und Ella mit anderen Leuten in einem Zimmer. Einer von ihnen schnarchte nachts so laut, dass sie kaum schlafen konnten. „Das gibt's doch nicht“, stöhnte Lucia. „Ich habe das letzte Mal eine Nacht durchgeschlafen habe.“ Ella und Lucia schalteten die Lampe an und spielten das Kartenspiel Uno. Die anderen im Zimmer schlafen konnten, spielten mit.

Irgendwann gegen Morgen schliefen die Mädchen endlich ein. Am frühen Nachmittag wieder auf. „Ich habe sieben verpasste Anrufe“, sagte Ella, als sie auf ihr Handy schaute. „Die wollen uns um 19 Uhr in München treffen. Ich glaube Lucia, wir sollten uns langsam fertig machen.“

Die Mädchen fuhren mit dem Bus zum Marienplatz ins Stadtzentrum. „Wir sitzen Finn und Roman“, meinte Ella zu Lucia. Finn und Roman saßen in der Nähe des Rathauses. Finn und Roman luden die Mädchen zu einem traditionellen Gasthaus ein.

DID YOU KNOW?

Der Marienplatz ist der zentrale Platz der Stadt München. Der FC Bayern München feiert hier traditionell seine Erfolge auf dem Balkon des Neuen Rathauses.



Notes:

C
C
C
S
C

COPYRIGHT
PROTECTED



INSPECTION COPY

CHAPTER 11: „DURCHMACHEN“ IN MÜNCHEN

Sie bestellten **Schweinsbraten** mit Sauerkraut und Knödeln. Die prima und lachten viel. Danach gingen sie noch in eine Bar. Als Toilette gingen, meinte Ella: „Also der Roman, der mag dich, Lucia, glaube ich nicht“, meinte Lucia und schüttelte den Kopf. „Wir verlieren Ella lächelte **verschmitzt**. Sie wusste, dass da mehr lief. Lucia hatte mitgebracht und vloggte das Münchner Nachtleben. Die vier tauschen wieder aufging.

Um sieben Uhr morgens bekamen sie Hunger. Sie setzten sich in die frühstückten Brötchen mit Butter und Marmelade. Dazu tranken sie Kaffee. Dann liefen die vier zusammen durch München. Finn wollte dem Museum zeigen, aber den Mädchen fielen schon wieder die Augen zu. **todmüde** und wollten nur noch ins Bett. Immerhin hatten sie die Nacht **durchgemacht**. Also brachten die Jungs sie zurück in die Jugendherberge.

Am nächsten Tag wollten Lucia und Ella nach Österreich weiterreisen. Sie wollten die Alpen erkunden. Finn und Roman wollten sie nicht losfahren, wollten sie sich von Finn und Roman verabschieden. Die beiden sagten aufmunternd: „Wir werden euch vermissen.“ Sie mussten lachen. „Lasst es uns wissen, wenn ihr wieder in Deutschland seid. Wir freuen uns auf eure Rückkehr und wir uns wieder treffen“, meinte Roman. Die Mädchen umarmten sich und gaben sich einen Kuss auf die Wange. „Auf die nächsten Begegnungen“, rief Finn. „Ich habe es verstanden“, meinte Ella und verdrehte die Augen.

DID YOU KNOW?

Das BMW-Museum in München ist eine beliebte Touristenattraktion. Hier kann man Oldtimer bewundern und die neuesten und wertvollsten Fahrzeuge der Marke sehen.



Notes:

COPYRIGHT
PROTECTED

Germ
der Schwein
verschmitzt
todmüde
eine Nach
durchmachen
ununterbrochen



INSPECTION COPY

CHAPTER 12: FESTIVAL IN WIEN

In Wien besuchten die Mädchen das Donauinselfest. Sie hatten einem Blog eines Freundes gelesen. Das Festival fand jedes Jahr statt und es war kostenlos! Viele nationale und internationale Künstler traten auf. Zwei ganze Tage verbrachten die Mädchen auf der Donauinsel. Sie genossen die Musik, das Essen und die gute Atmosphäre. Eine Vloggerin vloggte ihre Erlebnisse: vor der Bühne tanzen, Österreicher kennenzulernen, österreichische Spezialitäten kosten und bei einem Bodypainting mitmachen. „#donauinselfest #brezelessen #wollennichtheim“ stand auf Instagram. Dazu postete sie ein Foto von sich und Lucia vor der Bühne. Lucia hielt eine Brezel in der Hand und lachten in die Kamera. „Die schmeckt ja bestimmt lecker“, meinte Lucia. „Ganz anders als in England.“

Am Abend spielte die österreichische Musikgruppe Bilderbuch. Die Gruppe sang Lieder aus dem Bilderbuch und sang laut mit. „Hey Ella“, schrie Lucia. Es war das Lied, das sie am Tag zuvor gerade geschrieben hatte. Sie wollten übermorgen mit uns in die Schweiz fahren.

Nach einem aufregenden Wochenende in Wien saßen die Mädchen auf dem Zug nach Salzburg. Es ging Richtung Salzburg. Die Mädchen waren todmüde und schliefen während der Fahrt ein. In Salzburg warteten Roman und Finn schon am Bahnhof auf sie. „Wir können nicht mehr fahren. Ich denke, wir müssen morgen früh fahren“, überlegte Lucia. „Ich kann nicht mehr fahren“, meinte Roman zu Lucia. „Vielleicht werde ich ein Jahr später wieder fahren. Ich kann nicht mehr fahren.“ „Was meinst du?“ Lucia grinste und wurde rot. „Das wäre toll“, meinte Finn. „Ich wollte schon immer im Ausland studieren“, erklärte Roman.

DID YOU KNOW?

Das Donauinselfest auf der Donauinsel in Wien zieht jedes Jahr Besucher aus ganz Europa an. Es ist das einzige kostenlose Festival dieser Größe.



Notes:

COPYRIGHT
PROTECTED

G
a
v
g
di
üb



INSPECTION COPY

CHAPTER 13: AM SEENACHTSFEST

In der Schweiz besuchten die vier das Seenachtsfest in Kreuzlingen. Die Stimmung war toll. Überall gab es gute Speisen und Getränke. Bands spielten Musik und die Menschen tanzten dazu. Lucia hatte eine Kamera in der Hand und vloggte die Ereignisse. „Macht sie doch!“ „Das ist total nervig. Man kann ja den Moment gar nicht wirklich festhalten.“ „Lass sie doch einfach machen!“ rief Roman. „Es macht ihr eben Spaß.“ „Also, ich finde es auch machen.“ Ella leise zu Finn. Der Höhepunkt des Seenachtsfestes war das Lagerfeuer am Abend. Die vier saßen auf ihren Jacken in der Wiese und beobachteten die Lichter über dem dunklen See.

Die Mädchen hatten in Kreuzlingen kein Zimmer mehr bekommen, weil alle Unterkünfte des Seenachtsfestes **ausgebucht**. Deshalb fuhren die vier mit dem Zug nach München. Sie liefen von Wagon zu Wagon, aber überall war alles **besetzt**. Endlich, nach fast 20 Minuten Suche, fanden sie ein Abteil mit vier freien Betten. Im vierten Bett schlief schon eine Person. Ella und Lucia schauten sich die Person an. Sie plauderten noch ein paar Minuten mit den Jungs, dann fielen sie erschöpft in den Schlaf.

DID YOU KNOW?

Das Seenachtsfest Konstanz ist das größte Volksfest am Bodensee. Es ist eine Veranstaltung der deutschen Stadt Konstanz mit der Schweizer Stadt Kreuzlingen.

Notes:

COPYRIGHT
PROTECTED

c
ve
be
a
c



CHAPTER 14: DER KÄSE

Als die Sonne aufging, öffnete Ella langsam die Augen. Sie fühlte sich am Vortag nicht duschen können, nicht die Zähne im Abteil. Ella **schnupperte**. Waren das ihre Klamotten? Nein, sie setzte sich auf. Da bemerkte sie, dass die Person im vierten Abteil stand und sah vorsichtig aus dem Abteil. Auf dem Gang die Person und schlief am Boden.

Jetzt war auch Roman aufgewacht. „Mann, was stinkt hier so?“, „nicht“, meinte Ella fast **beleidigt**. „Ihr habt euch ja gestern auch Lucia und Finn wachten nun auf. Lucia hielt sich die Nase zu und Rucksack nach ihrem Parfum. „Oh Mann, Leute!“, rief sie **entsetzt**. Päckchen in die Höhe. „Ich habe noch immer den Käse in meinen letzten Woche in Deutschland gekauft habe.“ Die anderen mussten lachen. „Käse hast du den Passagier **vertrieben**“, meinte Lucia und deutete auf ihn. „dachte bestimmt, wir stinken so.“

In Deutschland angekommen, verbrachten die vier ein paar Tage bei Eltern. Finns Eltern besaßen ein **Weingut** in der Nähe von München. Sie bekamen ein Gästezimmer in dem großen Wohnhaus. Nach den Autobahnen, Zügen, Jugendherbergen, Airbnbs und auf fremden Sofas waren diese Reisearten reine Luxus. Das Haus hatte drei Stockwerke, es gab einen Fitnessraum, ein Schwimmbad und einen großen Garten.

DID YOU KNOW?

Der Emmentaler ist ein berühmter und sehr beliebter Käse aus der Schweiz. Er stammt aus dem Tal der Emme. Charakteristisch sind die großen, runden Löcher in seinem Laib.

Notes:

COPYRIGHT
PROTECTED



INSPECTION COPY

CHAPTER 15: AUF WIEDERSEHEN

Lucia filmte wieder einmal. „Nach **tagelangem** Dosenfutter gib Fisch mit Bratkartoffeln“, lachte sie in die Kamera. „Lucia, muss filmen?“, fragte Roman **vorsichtig**. „Wieso nicht? Ich zeige nur was ich gerade mache.“ „Aber manchmal wäre es auch schön, alleine genießen könnten. Ohne deine Follower“, meinte Roman still. Es war das erste Mal, dass Roman Lucia kritisierte. Lucia sa will nur nicht, dass du das echte Leben vergisst. Ich finde die so eigentlich ziemlich asozial. Zum Beispiel teilst du diesen schönen deinen Followern, aber du bist mit deinen Gedanken nicht wirklich. hast du recht“, gab Lucia zu. „Daran habe ich noch gar nicht gedacht. Den Moment mit euch genießen.“ Lucia legte die Kamera weg und Roman auf das Sofa.

Am Tag der Abreise brachten Finn und Roman die zwei Mädchen zum Flughafen. „In diesem Auto hat alles angefangen“, meinte Ella. „Den roten VW nie vergessen“, sagte Lucia. „Das war die beste Reise.“ Am Flughafen umarmten sich die vier Freunde lange. „Wir werden dich vermissen“, sagten Finn und Roman. „Danke“, antwortete Lucia. Eine **Träne** lief ihr über die Wange.

Dann saßen die Mädchen schon wieder im Flugzeug und **näherten** sich Bristol. „Ich habe zwar gar kein Geld mehr, aber trotzdem fühle mich sicherer als vorher“, sagte Ella. „Stimmt“, meinte Lucia. „Reisen ist der bessere Ausdruck und trotzdem immer reicher zu werden.“

DID YOU KNOW?

Der VW (oder Volkswagen) ist die beliebteste Automarke unter den Deutschen, gefolgt von Opel, Mercedes-Benz, Audi und BMW (= Bayerische Motoren Werke).



Notes:

COPYRIGHT
PROTECTED

Ge
tag
vor
ge
die
sich etw

